

# Hall. patriot. Wochenblatt

z u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

52. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 28. December 1841.

---

## Inhalt.

Amtsjubiläum. — Kinder-Bewahr-Anstalt. — 18 Be-  
kanntmachungen.

---

## Chronik der Stadt Halle.

---

### 1. Amtsjubiläum.

Am gestrigen Tage wurde in unsrer Stadt eine eben  
so sehr in ihrer Veranlassung ehrenwerthe, als in ih-  
rer Ausführung vielseitig anziehende Feier vollzogen.  
Ein seit dem 22. December 1791, zuerst bei zwei an-  
dern Gemeinden der Provinz, die letzten 34 Jahre  
lang in der hiesigen St. Georgen-Gemeinde angestellt  
er, durch ausdauernde treue Pflichterfüllung, wie  
durch einen musterhaften Lebenswandel rühmlichst be-  
währter, sehr verdienter Kirchen- und Schulbeamter,  
C. G. Schramm, erster Lehrer an der Schule zu  
Glauchau, Cantor und Organist an der St. Georgen-  
Kirche, beging sein funfzigjähriges Amtsjubiläum.

Von allen Seiten wurden ihm die rührendsten  
Beweise von Liebe und achtungsvoller Anerkennung zu  
Theil. Schon am Vorabende des Ehrentages ertönten  
die Lob- und Danklieder der Schuljugend vor der Woh-  
nung des Jubelgreises. In der Frühe des Festmors-  
gens wurden daselbst von einem, besonders aus den  
jungs

jungen Collegen. bestehenden, zahlreichen Chor, eigens hierzu eingeübte Psalmen, nicht minder kunstreich als erbaulich vorgetragen. Hierauf ward von der Collegen-schaft dem Jubilare, nebst einem gedruckten, beziehungs- und gehaltreichen Festgedichte, ein vergoldeter Ehrenpokal von Silber mit gravirten Inschriften dargebracht. Sodann legte die Schuljugend von Glaucha zum Angebinde für den geliebten Lehrer auf den Tisch, welchen eine dankbare Schülerin mit einem freundlichen Teppich bedeckt hatte, eine auf Velinpapier ausgezeichnet schön gedruckte und reich eingebundene Bibel. Zwei Jungfrauen überreichten dem Jubilare von Seiten der Gemeinde den großen, bekanntlich auch durch Kunstwerth sehr ausgezeichneten Kupferstich des heiligen Abendmahles nach Leonardo da Vinci, welcher, in acht vergoldeten Rahmen gefaßt, aus einer namhaften Kunsthandlung in Berlin angelangt war, und hierzu einen stattlichen Armstuhl. Die beigegefügte schriftliche Widmung lautet:

„Dem hochgeachteten und geliebten  
 „Jubilare,  
 „Herrn Cantor Schramm,  
 „zur Erquickung für Auge und Herz:  
 „dieses heilige Bild;  
 „zum Ausruhn nach des Tageslast und Hitze:  
 „dieser Sessel.  
 „Dargebracht von der St. Georgen-Gemeinde zu  
 „Glaucha.“

Verwandte und Freunde begrüßten, wie zum Theil schon am Vorabend, so am Festvormittag den Freudigerührten mit herzlichsten Wünschen.

Um 11 Uhr stieg der Jubilar in den Wagen und begab sich mit dem ihn abholenden Superintendenten Tiemann nach dem Waagegebäude, wo in dem großen Saale der Bürgerschule der zusammenhangend geord-

geordnete religiöse Theil der Feier vor sich ging, und wurde hier von den Deputationen des Magistrats, der Stadtverordneten, des St. Georgen-Kirchencollegii und des Schulvorstandes, zugleich von den Superintendenten Guerike und Fulda, so wie von dem Schuldirector Charlach, dem Lehrercollegio und der versammelten Schuljugend empfangen. Nach dem mit Gesang und Gebet verbundenen, von den Superintendenten Ziemann und Guerike, dazwischen von dem Schuldirector Charlach gehaltenen ausführlichen Anreden, und nach der von dem Ersteren vollzogenen Einsegnung, nachdem auch das von der Hochlöblichen Regierung eingegangene Glückwünschungsschreiben dem Jubilar feierlich übergeben worden war, ward derselbe Namens des Magistrats, welcher ihm schon am Morgen ein Glückwünschungsschreiben übersendet hatte, von dem Oberbürgermeister Schroener mit ehrenden Worten begrüßt, und empfing hierauf die Glückwünsche der sämtlichen Deputationen.

Um Ein Uhr vereinigten sich in bedeutender Zahl Gönner, Freunde und Collegen, den Jubilar in ihrer Mitte, in dem Gartensaale des Stadtraths Schmidt zum Mittagmahle, wobei, nachdem der Jubelgreis den Ehrenpokal mit dem „Heil dem Könige!“ eingeweiht hatte, eben so kunstvolle als anmuthige Chorgesänge mit mannichfachen Glückwünschungs-Anreden abwechselten, unter welchen auch der, im Auftrage des Directorii der Franckeschen Stiftungen und von Seiten des Lehrercollegii des Königlich-pädagogiums, durch den Inspector Rudolph dargebrachte ausführlichere Glückwunsch feierlich hervortrat.

Die Versammlung trug vom Anfang bis zum Schlusse den Charakter theilnehmender Innigkeit und einer heiteren Würde.

Zu dem wohlthuedenden Eindruck des Ganzen trug auch das sehr schöne Gedicht bei, welches von einem  
wü:

würdigen Lehrer an der Domtdochterschule zu Naumburg, einem dankbaren ehemaligen Schüler des Jubilar, diesem gewidmet ist, und in zahlreichen Druck-Exemplaren bei dem Festmahl übergeben wurde.

Möge der gefeierte Greis noch lange seinem Amte und seinen Lieben erhalten werden, und in einem ungetrübten, gesegneten und, wie der Redner vom Röniglichen Pädagogio bei dem Festmahle rührend wünschte, „in Christo geborgenen“ Alter sich dieses erlebten Ehrentages freuen durch die Gnade des Herrn, der Großes an ihm gethan hat!

Glauch, den 23. December 1841.

## 2. Kinder-Bewahr-Anstalt.

Zur Weihnachtsbespeerung sind uns noch zugekommen: 5 Sgr. von A., 1 Puppe von Fr. B., ein dgl. von Frn. W., 3 dgl. nebst mehrerem Spielzeug von Fr. D., 4 Halstücher, 4 Schürzen, 2 Mützen und 4 Shawls ungenannt, 8 Shawls ungenannt, 3 P. wollene Strümpfe von Mad. E., 40 Stück Pfefferkuchen nebst einer Partie Pfeffernüsse von Mad. E.

Der Vorstand.

Die am ersten Weihnachtsfeiertage in einem Collectenbecken der Marienkirche vorgefundenen zwei Thaler sind der beigegeführten Bestimmung gemäß verwendet worden.

H. Dryander.

Herausgegeben im Namen der Armendirection vom Diaconus Dryander.

Bekannt:

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. hohen Ministerio des Innern und der Polizei commissarisch mit der innern Einrichtung der mit dem 1. Mai 1842 zu belegenden neuen Strafanstalt in Halle beauftragt, fordert der Unterzeichnete Tischler, Zimmerleute und Böttcher auf,

den 8. Januar,

Kupferschmiede, Zinngießer und Spritzenbauer

den 9. Januar früh um 9 Uhr

in dem Local der Strafanstalt zu Halle sich einzufinden, um ihre Gebote für die einzelnen Bedarfsgegenstände abzugeben. Der Mindestfordernde, zugleich aber auch durch seine Verhältnisse Sicherheit gewährende Meister hat nach geschehener Einholung der Genehmigung der Königl. Hochlöbl. Regierung zu Merseburg den Zuschlag bald zu gewärtigen. Vom 6. Januar ab wird die Nachweisung der erforderlichen Inventariestücke so wie die Bedingungen zur Einsicht bei dem Pförtner bereit liegen.

Lichtenburg, den 22. December 1841.

Der Strafanstalts Director,  
Hauptmann v. Grabowski.

Mit Bezug auf obige Bekanntmachung werden alle diejenigen aufgefordert, welche in der mit dem 1. Mai 1842 zu eröffnenden neuen Strafanstalt zu Halle eine bedeutende Zahl von Gefangenen für eigne Rechnung zu beschäftigen wünschen, sich in portofreien Briefen mit ihren Anerbietungen an den Unterzeichneten bis zum 30. d. M. hierher, vom 3. Januar ab aber entweder schriftlich oder persönlich nach Halle zu wenden, wo derselbe in dem Gasthose zum Kronprinzen zu finden ist.

Die Beschäftigungen, auf die vorzugsweise eingegangen wird, sind: Wollkämmer, Leinwand, und Kat-  
tun:

tunweben, Schneider-, Schuster-, und Seiler-Arbeit, Posamentier-, Arbeit jeder Art.

Die nach geschehener Einigung auf mehrere Jahre abzuschließenden Contracte bedürfen der Bestätigung der Königlichen Regierung zu Merseburg.

Lichtenburg, den 22. December 1841.

Der Strafanstalts-Director,  
Hauptmann v. Grabowski.

### Bücher-Auction.

Montag, den 3. Januar 1842, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr u. f. Z. werden in dem gewöhnlichen Auktions-Lokale (Alter Markt Nr. 495) die von dem Herrn Prädiger Schink, Herrn Professor Boltz und mehreren Anderen hinterlassenen bedeutenden Bibliotheken gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

J. Fr. Lippert.

### Wein-Auction

am großen Berlin Nr. 433 Dienstag den 28. d. M.

Nachmittags 2 Uhr,

in folgenden Sorten, als: Laubenheimer, Forster, Traminer, Hochheimer, Rum ic., sämmtlich auf Flaschen gezogen, sollen meistbietend gegen baare Zahlung in Courant verkauft werden.

A. W. Köstler.

Mittwoch als den 29. d. M. Vormittag 9 Uhr soll in dem am alten Markte sub Nr. 692 belegenen Geschäftelocale der Rest von circa 100 Bouteillen Haut Barsac, Burgunder, Laubenheimer und Niersteiner im Wege der Auction verkauft werden, wozu einladet

Gottl. Wächter.

Ein Laden nebst Wohnung ist zu vermieten große Klausstraße Nr. 878.

Eine sehr anständige Restauration, welche in sehr lebhaftem Schwunge ist, steht zu verpachten, und sofort zu übernehmen. Keellen Pächtern ertheilt Auskunft **Seynemann**, kleiner Sandberg Nr. 270 hier.

☞ Hasenbälge und andere Rauchwaaren: Felle kauft fortwährend zum höchsten Preis **Johnson**, Rathhaus-  
ecke und Brüderstraße.

In meinem Hause große Ulrichstraße Nr. 19 ist die erste Etage vom 1. April 1842 an zu vermieten.

L. Kichler.

Zum bevorstehenden Sylvesterabend empfehle ich als besonders preiswerth

Düsseldorfer Grog: Essenz von Arac und Rum,

do. Punsch: Essenz von 16 Sgr. das Quart an bis zu 1½ Thlr., Rum's zu jedem Preis, Arac, f. Thee's, f. französische Roth- und Weißweine und Marachino.

Wilh. Rothmaler.

Drei Schlafstellen nebst Mittagstisch steht offen, Barfüßerstraße Nr. 124 im Hof eine Treppe.

Frische Schellfische empfing **C. S. Kisel**.

Feinsten Düsseldorfer Punsch: Syrup in ganzen und halben Flaschen empfiehlt **C. S. Kisel**.

Frankfurter Röstwürstchen erhielt so eben

**G. Goldschmidt**.

Vom 1. Januar an werde ich Unterricht im Weißnähen ertheilen, worin junge Mädchen in jedem Alter Antheil nehmen können. Halle, den 27. Decbr. 1842.

Charlotte Dehne, Domplatz Nr. 1032.

Es ist am zweiten Feiertage unweit des Marktes ein Beutel mit Geld gefunden worden, der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Kosten Märkerstraße Nr. 467 parterre in Empfang nehmen.

In der Expedition dieses Blattes sind an Beiträgen für die auswärtige ganz arme unglückliche Leinweberfamilie ferner eingegangen: Ungenannt 10 Sgr., von B. 15 Sgr., von C. 10 Sgr., von K. 5 Sgr., von E. 7 Sgr. 6 Pf., von H. 10 Sgr., ungenannt 5 Sgr., von N. 10 Sgr., ungenannt 10 Sgr., ungenannt 10 Sgr., aus Oskar's und Minna's Sparbüchse 10 Sgr., bei Hrn. Diaconus Dryander abgegeben von ungenannt 1 Thlr. und von ungenannt 15 Sgr., ungenannt 7 Sgr. 6 Pf., durch H. von ungenannt 1 Thlr., ungenannt 2 Sgr. 6 Pf., von H. C. 20 Sgr., von W. 2 Sgr. 6 Pf., in einer Collectenbüchse der Marienkirche gefunden 10 Sgr.

Gefunden. Es ist am 19. Decbr. in der Leipziger Straße eine blaue Perlentafche gefunden worden, der rechtmäßige Eigenthümer kann sie gegen eine Belohnung binnen hier und 8 Tagen abholen Schmeerstraße Nr. 466.  
f. Wernecke.

#### Todesanzeige.

Heute Abend um 9 Uhr entschlief unser guter Gatte, Vater und Bruder, der Fleischermeister Johann Gottlieb Naumann, in seinem noch nicht vollendeten 40. Lebensjahre an den Folgen der Brustkrankheit. Dieses seinen vielen Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stilles Weileid.

Johanne Rosine Naumann, als Wittwe,  
Friedrich Carl, }  
Louis, } als Kinder,  
Wilhelm, }

Johanne Wachsmuth, als Schwester.

Zugleich erlaube ich mir ein in- und auswärtiges hochgeehrtes Publikum davon in Kenntniß zu setzen, daß ich das Geschäft meines seligen Mannes nach wie vor fortsetze, mit der Bitte, mir das Vertrauen, welches demselben seit langen Jahren zu Theil wurde, auch auf mich überzutragen, welches ich jederzeit zu erhalten mich bestreben werde. Halle, den 25. December 1841.

Wittwe Naumann.